



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2024



UNSERE THEMEN

- **Pflege zukunftsfest gestalten:** über Herausforderungen und Lösungsansätze
- **DRK Wasserwacht Forst**
- **Aktion „Weihnachtsbaumgestaltung mal anders“**
- **Vorstandswahl im Kreisverband**
- **Tipps zur Ersten Hilfe am Kind**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer einmal die Dankbarkeit Hilfesuchender erfahren hat, wer erlebt hat, mit wie viel Elan und Begeisterung die Mitglieder einer Jugendrotkreuz-Gruppe bei der Sache sind, oder wer beobachtet hat, wie besonders ältere Menschen bei unseren Veranstaltungen aufblühen, der bekommt eine Vorstellung davon, welchen Wert unsere tägliche Arbeit hat. Insbesondere, wenn die Nachrichten von Kriegen und Katastrophen aus der ganzen Welt vielen Sorgen bereiten und vielleicht auch zu etwas Mutlosigkeit führen. Doch es sind gerade die beschriebenen Erfahrungen, die mich immer wieder aufs Neue zuversichtlich stimmen.

Jede unserer so vielfältigen Aktivitäten hilft zahlreichen Menschen, und dieses Engagement reißt immer neue Unterstützende mit. So wächst unsere Rotkreuz-Familie gerade in schweren Zeiten weiter.

Wir rücken noch enger zusammen, helfen einander – und machen mit unserem Beispiel vielen anderen Mut.

Die Aussicht auf die Frühlingszeit, die jetzt vor uns liegt, stimmt mich persönlich ganz besonders froh. Lassen Sie uns die Natur zum Vorbild nehmen: Es kommen wieder schönere Zeiten, es wird bunter, und wir dürfen fröhlich sein – das gibt Kraft, die wir alle brauchen.

Herzliche Grüße Ihre
Regina Schneider
Kreisgeschäftsführerin

Pflege zukunftsfest gestalten: über Herausforderungen und Lösungsansätze

Der Pflegeberuf ist in den letzten Jahren stark ins Blickfeld der Gesellschaft gerückt – nicht erst seit Corona nehmen jedoch die Herausforderungen zu. Allen voran: Zu wenig Menschen ergreifen den Pflegeberuf und damit entstehen insbesondere auf dem Land zunehmend Versorgungslücken. Dabei ist es im Sinne der Menschlichkeit, dass Pflege- und Betreuungsangebote für alle Menschen zugänglich sein sollten. Was sind die Herausforderungen in der Pflege und wie gehen Politik und das DRK in Brandenburg mit der Situation um? Ein Überblick.

Personalnot, hohe Pflegekosten, fehlende Infrastruktur im ländlichen Raum: Die Herausforderungen in der Pflege sind komplex und die Situation spitzt sich durch die seit einigen Jahren vorherrschenden multiplen Krisen zu.

Herausforderungen in der Pflege

Die Gesellschaft in Deutschland wird immer älter – das bedeutet, es gibt immer mehr Menschen, die der Pflege bedürfen. Es bedeutet aber auch, dass es immer mehr Pflegekräfte braucht, die sich um diese Menschen kümmern – bereits in der Pflege tätige Menschen müssen gehalten, neue müssen angeworben werden. Außerdem steigen die Anforderungen an Pflegekräfte: Die individuellen Versorgungsbedarfe der Pflegebedürftigen werden komplexer und die Pflege- und Versorgungsqualität muss sich daher kontinuierlich anpassen. Gleichzeitig wird Pflege immer teurer, so dass sich viele Menschen Pflege nicht mehr leisten können.

Auch für Pflegeeinrichtungen wird es immer schwieriger, ihr Angebot aufrechtzuerhalten. Einige Einrichtungen müssen ganz schließen. Gerade in ländlichen Regionen können dadurch häufig Versorgungsstrukturen nicht beibehalten werden. Für das DRK in Brandenburg gehört es zu den wichtigsten Aufgaben, dies zu verhindern.

Wie macht das DRK in Brandenburg Pflege zukunftsfest?

Von politischer Seite aus wurden in den letzten Jahren viele Maßnahmen initiiert und umgesetzt, um die notwendigen Rahmenbedingungen für den Pflegeberuf zu verbessern. Dabei muss beachtet werden, dass sich die politischen Maßnahmen erst etablieren müssen, um langfristig und nachhaltig Veränderung zu schaffen.

Als Wohlfahrtsverband ist es essenziell, dass sich das DRK in Brandenburg den



Die Versorgung pflegebedürftiger Menschen muss nachhaltig sichergestellt werden.

Herausforderungen in der Pflege stellt und Wege findet, die umfassende Versorgung pflegebedürftiger Menschen nachhaltig sicherzustellen.

In Brandenburg ist als eine konkrete Maßnahme hierfür der „Pakt für Pflege“ zu nennen, ein Förderinstrument der brandenburgischen Landesregierung. Seit seiner Einführung 2021 sind damit viele neue Angebote zur Betreuung, Aktivierung und Mobilisierung alter und pflegebedürftiger Menschen entstanden. Aufgrund der hohen Beteiligung der Träger, Kommunen und Landkreise soll der Pakt für Pflege auch nach der Landtagswahl 2024 weitergeführt werden.

Um der Personalnot entgegenzutreten, rekrutieren bereits vereinzelt Gliederungen des DRK in Brandenburg Personal aus dem Ausland und beschäftigen Menschen mit Migrationserfahrungen. Hier gibt es auch

zunehmend auf praktischer und politischer Ebene Konzepte, wie die Anwerbung und eine Integration in den Pflegeberuf nachhaltig gelingen. Auch die Freiwilligendienste des DRK in Brandenburg sind wichtig, um die Arbeit der Pflegekräfte zu unterstützen und jungen Menschen bereichernde Einblicke in das Berufsfeld zu geben. Oft ergreifen ehemalige Freiwillige im Anschluss einen Beruf im Pflegebereich.

Um den Herausforderungen in der Pflege zu begegnen, wurden in den vergangenen Jahren auf bundes- und landespolitischer Ebene zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht. Auch das DRK in Brandenburg arbeitet weiter daran, Pflege zukunftsfest zu machen und den Pflegeberuf nachhaltig zu verbessern. Der Fokus wird hierfür 2024 auf der Fachkräftesicherung und der Versorgungssicherung im ländlichen Raum liegen.

DRK Wasserwacht Forst



© Wasserwacht des DRK

**Kontakt Wasserwacht: Roberto Rambach,
Leiter Wasserwacht, über Kreisverband 03562/959630**

wieder aktiv und unterstützend beim 24-Stunden-Schwimmen der Stadt Forst (Lausitz) 2024 dabei. Schon zum 2. Mal veranstaltete die Stadt Forst (Lausitz) in der Schwimmhalle in der Jahnstraße das 24-Stunden-Schwimmen für Schwimmbegeisterte. Das Schwimmen startete am 13. Januar um 10.10 Uhr und ging bis zum 14. Januar 10.10 Uhr. Die Wasserwacht unseres Kreisverbandes war in vielen Kategorien und Altersklassen am Start. Unter den insgesamt 325 teilnehmenden Schwimmern aus Forst und Umgebung waren unter den 15 Teams unsere Teams Wasserwacht Forst Jugend 1 und 2 und das Team Wasserwacht Forst „Alte Garde“ äußerst fleißig im „Schwimmeter sammeln“. Insgesamt schwammen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 24-Stunden-Schwimmens zusammen eine Strecke 1.507.650 m, also 1.507,65 km. Die durchschnittliche geschwommene Strecke pro Teilnehmer betrug 4.638,92 m. Die jüngste Teilnehmerin war 5 Jahre alt. Mit 83 Jahren konnten wir die älteste Wettstreitteilnehmerin verzeichnen. Das Durchschnittsalter betrug in diesem Jahr 29,66 Jahre. In der Mannschaftsauswertung belegte unser Team Jugend 2 mit 12 Teilnehmern den 3. Platz mit einer geschwommenen Strecke von 100.900 Metern. Sie schwammen durchschnittlich pro Teilnehmer 10.090 Meter. Vielen DANK an alle Beteiligte, Unterstützer und Bahnzähler! Wir freuen uns auf Runde 3 des 24-Stunden-Schwimmens im Jahr 2025!

Aktion „Weihnachtsbaumgestaltung mal anders“

Lichterglanz und geschmückte Tannenbäumchen beleben Leerstand in der Forster Innenstadt. Unser kreatives Ehrenamt unterstützte in dieser Vorweihnachtsaktion mit vielen anderen Vereinen, sozialen Trägern, Unternehmen und Bürger:innen der Stadt Forst (Lausitz) mit ihrer eigenen Kreation, dem „Perlenbaum“. Der in vielen fleißigen Bastelstunden entstandene Perlenbaumschmuck zierte eine der 8 Nordmantannen, welche im Leerstand der Forster Innenstadt, direkt gegenüber der Stadtkirche St. Niolai aufgestellt wurden. Wir bedanken uns bei unserer DRK-Kreativgruppe für Ihr Engagement! Gleichzeitig freuen wir uns, dass alle Mitglieder der Kreativgruppe seit diesem Jahr Fördermitglieder unseres Vereins sind und bedanken uns für das Vertrauen und ihre Mitgliedschaft. Die Mitglieder unserer Kreativgruppe treffen sich dienstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der DRK Begegnungsstätte in der Otto-Nagel-Straße 4a. Wer Interesse am Töpfern, Nähen, Stricken, Filzen und vielem mehr hat, kann gerne rein schauen.

**Kontakt: DRK Begegnungsstätte
Otto-Nagel-Str. 4a,
Telefon 03562/6999705**



Perlenbaum

© Stadt Forst (Lausitz)



© Olesia Bilkei/Adobe Stock.com

Kleine, runde Gegenstände sollten Angehörige von Kleinkindern fernhalten. Eine von vielen Präventionsmaßnahmen, die im Erste-Hilfe-Kurs besprochen werden.

Kindersicherheit im Blick

Familienleben ist geprägt von Freude, Liebe und Abenteuern, aber manchmal auch von unvorhersehbaren Momenten, in denen schnelle Hilfe gefragt ist. Eltern und andere Angehörige spielen in solchen Situationen eine entscheidende Rolle. Daher ist es von großer Bedeutung, dass sie über grundlegende Erste-Hilfe-Kenntnisse verfügen, um in Notfällen angemessen reagieren zu können.

Das DRK bietet Erste-Hilfe-Kurse speziell für Angehörige von Kindern an. „Ein Erste-Hilfe-Kurs vermittelt nicht nur lebensrettende Fähigkeiten, sondern stärkt auch das Selbstvertrauen im Umgang mit Notfallsituationen“, erklärt Professor Bernd Böttiger, DRK-Bundesarzt und Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin an der Uniklinik Köln. Es ist verständlich, dass der Gedanke an Unfälle und Verletzungen Ängste hervorrufen kann. „Das sollte Angehörige nicht davon abhalten, einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen. Im Gegenteil: Hier lernen sie in einem geschützten Umfeld und durch praktische Übungen, wie sie in Notsituationen kompetent, ruhig und besonnen handeln können“, ermutigt Professor Bernd Böttiger Interessierte.

Gravierende Notfälle wie ein Kreislaufstillstand seien zudem bei Kindern extrem selten, dennoch sei es wichtig und beruhigend, durch die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs darauf vorbereitet zu sein.

Ein Notfall, der häufiger bei Kleinkindern auftritt und lebensbedrohlich sein kann, ist das Verschlucken von kleinen Gegen-

ständen wie ganzen Nüssen, Murmeln, Knopfzellen oder kleinteiligem Spielzeug. Professor Bernd Böttiger erklärt, was in diesem Fall zu tun ist: „Wenn Sie bei Ihrem Kind plötzlich, schweres Husten oder Atemnot feststellen, ist die Verlegung der Atemwege durch einen Fremdkörper anzunehmen. Ermutigen Sie Ihr Kind, weiter kräftig zu husten. Ist ein effektives Husten nicht möglich, veranlassen Sie den Notruf 112 und versuchen Sie, den Fremdkörper mit Ruckschlägen zu entfernen. Nach jedem Schlag prüfen Sie, ob die Atemwege wieder frei sind. Stellt sich nach fünf Schlägen kein Erfolg ein, folgt die Oberbauchkompression, bei Säuglingen unter einem Jahr die Kompression des Brustkorbs.“

Schwere Notfälle kann man in vielen Fällen durch Präventionsmaßnahmen verhindern. „Auch darüber sprechen wir in den Kursen beim DRK und geben Eltern Tipps, wie sie den Alltag und die Umgebung kindersicher gestalten können“, so der DRK-Bundesarzt.

Wer einen ersten Einblick in das Thema Erste Hilfe am Kind gewinnen möchte, kann einen Onlinekurs beim DRK Eltern-campus besuchen. Mehrere Module werden regelmäßig und zu verschiedenen Uhrzeiten angeboten, sodass Interessierte einen passenden Termin wählen können. Ergänzend ist ein eintägiger Präsenzkurs mit praktischen Übungen beim DRK vor Ort sinnvoll.

Buchen Sie Onlinekurse unter www.drk-eltern-campus.de oder einen Kurs beim DRK vor Ort unter www.rotkreuzkurs.de

Vorstandswahl im Kreisverband

Am 13. Dezember 2023 wählten unsere Delegierten des Kreisverbandes den neuen Vorstand in den Räumlichkeiten des Kompetenzzentrum Forst (Lausitz) e.V. in der Gubener Straße. Zum Vorstandsvorsitzenden wurde Herr Frank Kautz gewählt. Frau Vera Dockter wählten die Delegierten zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden. Des Weiteren wurden Herr Rechtsanwalt Wolfgang Schreiber in die Funktion des Justitiars und Herr Reiner Hoffmann und Herr Michael Lindner als weitere Mitglieder des Vorstandes gewählt. Ein großer Dank erging an unseren ausscheidenden stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Lutz Wilczok, der für uns in seiner Amtszeit eine sehr große Bereicherung mit seinem Wissen und seinen Erfahrungen für die Vorstandsarbeit und somit für unseren Kreisverband war. Vielen herzlichen DANK!

„Humanitäre Hilfe bedeutet, auf der Grundlage von Werten und Überzeugungen zu handeln.“

Impressum

DRK-KV Forst Spree-Neiße e.V.

Redaktion:
Antje Claus

V.i.S.d.P.:
Regina Schneider

Herausgeber:
DRK-KV Forst Spree-Neiße e.V.
Jänickestr. 24
03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 03562 959630
<http://www.drk-forst.de>
info@drk-spn.de

Auflage:
450